

Newsletter Standardisierung und Erschließung

Nr. 32, August 2016

Editorial

Die neue Sommerausgabe ist da!

Mit unserem Newsletter möchten wir Sie in kompakter Form über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Standardisierung und Erschließung der letzten Monate informieren.

Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige Lektüre und möchten Ihnen für Ihr Interesse am Newsletter Standardisierung und Erschließung danken.

Ihre Anregungen nehmen wir wie immer gerne unter der Adresse afs@dnb.de entgegen.

Unsere Themen

- Neues aus dem RDA-Projekt
- DDC-Aktualisierungen in WebDewey Deutsch
- EDUG-Meeting in Göttingen
- Bericht von der Sommer-Konferenz der ALA
- Frankfurter Buchmesse
- Personelles

Neues aus dem RDA-Projekt

RDA ist im deutschsprachigen Raum eingeführt

Nach der erfolgreichen Einführung des Standards Resource Description and Access (RDA) vor fast einem Jahr ist der Einstieg in die praktische Arbeit gelungen. Unterstützt wurde der Prozess unter anderem von den kooperativ ausgearbeiteten Schulungsunterlagen und der Ausarbeitung der Anwendungsrichtlinien und der Arbeitshilfen/Erfassungshilfen.

In der ersten Phase des Umstiegs auf RDA wurden die zu den Partnern des RDA-Projekts gehörenden Bibliotheken berücksichtigt. Das sind in der Regel die in Bibliotheksverbänden organisierten Bibliotheken und die Nationalbibliotheken im D-A-CH-Raum. Dem gegenüber stehen Bereiche, wie die der öffentlichen Bibliotheken, die erst mit der Umstellung begonnen haben sowie Materialarten und Institutionen, die beim ersten Implementierungsschritt nicht berücksichtigt werden konnten.

Schulungen

Die DNB bietet im Jahr 2016 zahlreiche RDA-Schulungen an. Alle Termine werden laufend im RDA-Info-Wiki <https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Schulungstermine> veröffentlicht.

Neben den Komplettschulungen wurde im letzten Jahr eine komprimierte Version der Schulungsunterlagen als „RDA kompakt“ ausgearbeitet.

<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Schulungsunterlagen+der+AG+RDA>

Ein „RDA mini“ wird in Kürze auf der gleichen Wiki-Seite veröffentlicht.

Für November 2016 ist ein Release der kompletten Schulungsunterlagen geplant.

Auch im Jahr 2017 wird die DNB RDA-Schulungen anbieten. Die Termine werden voraussichtlich ab September 2016 auf der Schulungsseite im RDA-Info-Wiki veröffentlicht werden.

Regelwerksarbeit und Nacharbeiten

Die AG RDA wurde Ende des vergangenen Jahres vom Standardisierungsausschuss für ein weiteres Jahr bis Ende 2016 beauftragt, einige der zurückgestellten Themen wie beispielsweise die Abbildungen von Hierarchien und von Teil-Ganzes-Beziehungen zu bearbeiten. Die beiden ersten Treffen der AG RDA im April und im Juli dienten auch der Fertigstellung der noch ausstehenden Anwendungsrichtlinien für den D-A-CH-Raum.

Mit Beginn des Jahres 2017 und dem Ende des RDA-Projekts wird die Regelwerksarbeit und somit auch die Arbeiten am Standard RDA in die Expertengruppen des Standardisierungsausschusses übergehen. Hiermit einhergehen wird eine Neuordnung der Expertengruppen.

Erschließung von Sondermaterialien, Objekten und nicht publizierten Ressourcen

Bereits von Beginn des RDA-Projekts an hat sich die deutschsprachige RDA-Gemeinschaft mit der Erschließung von Sondermaterialien auch von Kultureinrichtungen aus dem nichtbibliothekarischen Umfeld befasst.

Mit einem praktischen Vorhaben konnte bereits im Jahr 2014 ein erster Schritt in diese Richtung gemacht werden. Gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Standardisierung in der DNB wurde von Vertreterinnen und Vertretern der KOOP-LITERA eine Arbeitsgruppe RNA/RDA eingerichtet.

Sie hat zum Ziel, eine überarbeitete Version der RNA vorzulegen, die direkt aus dem RDA Toolkit heraus verlinkt werden soll.

Damit wurden Partner aus den Bereichen Archiv und Bibliothek zusammengebracht, die gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten und einen organisatorischen Zusammenhalt haben.

Nach dem erfolgreichen Start der Arbeitsgruppe RNA/RDA wurden weitere Sonderarbeitsgruppen, eingerichtet. Dies sind die AG Alte Drucke, die bereits Arbeitsergebnisse in Form von Anwendungsrichtlinien und Schulungsunterlagen vorgelegt hat, sowie die neue AG Bild, die erst im Herbst diesen Jahres ihre Arbeit aufnimmt und sich mit der Erschließung von Bildmaterial (vom Foto bis zum Ölgemälde) beschäftigen wird. Eine weitere Arbeitsgruppe zu mittelalterlichen Handschriften ist geplant.

Strategische Neuorientierung der RDA-Gremien und EURIG Meeting 2016 in Riga

Der Übergangsprozess und die Planungen für die nächsten drei Jahre waren die Schwerpunkte des jährlichen Treffens der EURIG im Mai in Riga. Der angestoßene Prozess für eine strategische Neuorientierung der die RDA betreuenden Gremien wurde von der EURIG bereits vor einigen Monaten aufgenommen und im Rahmen des diesjährigen Meetings umgesetzt. Hintergrund hierfür ist die neue Governance Strategy des RDA Board und des RDA Steering Committee (RSC), die keine nationalen sondern nur mehr regionale Vertretungen für Kontinente vorsieht (Regional Representatives im RSC bzw. National Institution Representatives im RDA Board). Dies soll in einer Übergangszeit von 2016 bis Ende 2018 erfolgen. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die europäische Vertretung im RSC für die Übergangszeit übernommen.

RDA-Review-Verfahren

Die Dokumente für das RDA-Review-Verfahren 2016 wurden Anfang August auf der Website des RDA Steering Committee eingestellt <http://rda-rsc.org/newrscdocs>.

Alle für die Sitzung des RSC im November eingebrachten Proposals und Discussion Papers werden im deutschsprachigen Raum von der AG RDA kommentiert. Diese Kommentierungen fließen in die abschließende Beschlussfassung des EURIG Editorial Committee (EEC) ein und werden von der European Regional Representative in die Sitzung des RSC eingebracht. Das EEC wurde aufgrund der Vorgaben der RDA-Gremien in diesem Jahr eigens für diesen europäischen Abstimmungsprozess als ein Organ der European RDA Interest Group (EURIG) eingerichtet. Es besteht zurzeit aus EURIG-Mitgliedern aus Dänemark, Finnland, Island, Deutschland, Großbritannien, Österreich und der Schweiz.

Das RDA Steering Committee wird sich in diesem Jahr vom 7. bis zum 11. November 2016 in der Deutschen Nationalbibliothek treffen. Schwerpunkt des jährlichen Meetings ist das RDA-Review-Verfahren, d. h. die Diskussion und Beschlussfassung zu den von den Anwendern eingebrachten Änderungsvorschlägen weltweit. Zu diesem Meeting sind Gäste (sogenannte Observer) nach Voranmeldung zugelassen.

Im Rahmen dieses Treffens findet ein Satellite Meeting am 4. November 2016 zum Thema „Subject Cataloguing“ statt. Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Deutschen, der Österreichischen und der Schweizerischen Nationalbibliothek.

<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Veranstaltungen+und+Publikationen+zu+RDA>

Den ausführlichen Bericht zu RDA finden Sie hier:
<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Neues+aus+dem+RDA-Projekt>

DDC-Aktualisierungen und Aktualisierungsbenachrichtigung in WebDewey Deutsch

Die deutsche Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC) wird fortlaufend aktualisiert. Dabei werden die von der DDC-Redaktion bei OCLC vorgenommenen Updates im DDC-Editionssystem ins Deutsche übersetzt und in WebDewey Deutsch (<http://www.ddc-deutsch.de/webdeweydeutsch>) veröffentlicht. Seit Juni 2016 können diese DDC-Aktualisierungen nun innerhalb von WebDewey Deutsch in einem separaten Bereich der Benutzeroberfläche gesucht werden. In den Suchergebnissen werden die Änderungen in einer Vorher-Nachher-Darstellung präsentiert. Neben verschiedenen Eingrenzungsmöglichkeiten in der Suche bietet die neue Funktionalität auch eine personalisierte Benachrichtigungsfunktion für neue Updates: es kann eine Standardsucheinstellung für Notationsbereiche festgelegt werden, die nach Einloggen in WebDewey Deutsch ausgeführt wird und so den Nutzer über die neuesten DDC-Aktualisierungen im gewünschten Bereich informiert.

Die bisherigen Aktualisierungen wurden rückwirkend seit 2012 eingespielt. Noch nicht zur Verfügung steht die Darstellung von und Suche nach thematisch zusammenhängenden Updates („Projektnotationen“ bzw. „Projekten“). Diese Funktionalität wird voraussichtlich Anfang September 2016 installiert.

Die deutsche Version von WebDewey ist damit die erste, die es ermöglicht, sich umfangreich und benutzerspezifisch über DDC-Aktualisierungen zu informieren. Informationen sind zu finden unter <http://www.ddc-deutsch.de/webdeweydeutschfeatures>, dort gibt es auch eine detaillierte Beschreibung der Funktionalität (http://www.ddc-deutsch.de/Subsites/ddcdeutsch/SharedDocs/Downloads/DE/anwendung/infoDDCAktualisierungenInWebDeweyDE.pdf?__blob=publicationFile).

Weitere Informationen: <http://www.ddc-deutsch.de>

EDUG-Meeting in Göttingen

Die EDUG (European DDC Users Group) ist ein Zusammenschluss europäischer Anwender der Dewey Decimal Classification (DDC). Am 25. und 26. April 2016 wurde das 10. Treffen der Gruppe von der Verbundzentrale des GBV (VZG) gemeinsam mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) ausgerichtet.

Das Programm unter dem Motto „Discovering Dewey in Goettingen“ (vgl. <https://coliconc.gbv.de/publications/edug2016-program.pdf>) bestand aus einem eintägigen Symposium, zwei Workshops sowie dem jährlichen Business Meeting. Berichtet wurde über Projekte und Entwicklungen rund um die DDC in den europäischen Anwenderländern, wobei die thematischen Schwerpunkte in den Bereichen DDC-Mapping und Weiterentwicklungen der DDC-Anwendungen WebDewey und WebDewey Search lagen. Die Präsentationen des Symposiums und des Mapping-Workshops sind zu finden unter <http://edug.pansoft.de/tiki-index.php?page=2016+meeting>.

Über die DDC-Aktivitäten der Deutschen Nationalbibliothek informierten Frank Busse und Tina Mengel. Frank Busse hielt einen Vortrag über die maschinelle Vergabe der DDC-Sachgruppen und der Kurznotationen im Bereich der Medizin für Online-Publikationen. Tina Mengel stellte die Besonderheiten der deutschen Version von WebDewey Search (<http://www.ddc-deutsch.de/webdeweysearch>) vor und führte in die neuen Funktionalitäten der DDC-Aktualisierungen und Aktualisierungsbenachrichtigung ein, die erstmals in der deutschen Version von WebDewey (WebDewey Deutsch) zur Anwendung kommen (vgl. <http://www.ddc-deutsch.de/aktualisierung>, siehe dazu auch oben).

Weitere Informationen: <http://edug.pansoft.de/>

Bericht von der Sommer-Konferenz der American Library Association (ALA) vom 23. bis zum 28. Juni 2016 in Orlando, Florida

MARC Advisory Committee

http://www.loc.gov/marc/mac/an2016_age.html

Die Tagesordnung des "MAC" war mit 27 Papieren sehr umfangreich. Die fünf Papiere, die die Deutsche Nationalbibliothek zur GND eingebracht hat, sind alle positiv aufgenommen worden, so dass jetzt der Entitätentyp und seine Untergliederung, das Katalogisierungslevel, eine Definition und die Matching-Kandidaten offizielle Felder bekommen. Drei neu eingebrachte Papiere sind unterschiedlich aufgenommen worden: Links in Titeldaten zu Notations-Datensätzen werden als Proposal im Januar 2017 wiederkommen; ein allgemeiner Field-Link-Typ im Unterfeld \$8 (Kombination mehrerer Felder in einem Datensatz) wurde unmittelbar definiert. Das Papier zur Kennzeichnung von verwendeten Transliterations-Normen scheint so viele Implikationen zu haben, dass empfohlen wurde, ein dann auch fachlich international gut abgestimmtes Diskussionspapier zur nächsten Sitzung vorzulegen.

Angenommen wurden aus der "PCC Task Group on URIs in MARC" zwei Papiere: Im Unterfeld \$0 (Link zu einem Normdatensatz, oder Standardnummer) ist jetzt ein "Uniform Resource Identifier" (URI) erlaubt, ohne dass dies mit einem führenden "(uri)" erst ausdrücklich angezeigt werden muss - eine bewusst in Kauf genommene Inkonsistenz, die die maschinelle Nutzung des URIs wesentlich erleichtert. In einigen wenigen Feldern wurde zudem das Unterfeld \$0 neu eingeführt.

Von der British Library ist ein Papier zum Unterfeld \$4 für Relationen in codierter Form eingebracht worden. Hier ist die Idee, in \$4 nun ebenfalls URIs zuzulassen. Das ist zukunftsweisend, bedingt aber auch Fragen, die intensiv diskutiert wurden. Das Thema wird als Proposal wiederkommen. Möglicherweise zeichnet sich hier eine Lösung für die schon länger beabsichtigte Abbildung der GND-Relationen in codierter Form ab: In MARC Authority wäre in den Feldern 4XX und 5XX das \$4 mit den GND-internen Codes zu belegen, und der jeweilige URI aus der GND-Ontologie kommt in einem zweiten \$4 zu stehen, so dass ein importierendes System, das die Codes nicht kennt, per URI auf die Definitionen zugreifen und die Art der Relation verstehen kann.

Von OCLC war ein Proposal eingebracht worden, "Named Events", also in etwa die "Historischen Einzelereignisse" der GND (Entitätencode "sih" in Ts-Sätzen), als eine eigene Feldart "X47" anzulegen und so die Abgrenzung zur Kongressen (X11) einerseits und zu Sachbegriffen (X50) andererseits klarer zu modellieren. Dies wurde jetzt angenommen; hier wird zu analysieren sein, inwieweit das in der GND nachzuvollziehen ist.

Durch die Masse der Tagesordnungspunkte war es teilweise schwierig, in der gegebenen Zeit alle Themen abzudecken. Hier wird es eine Änderung in der Arbeitsweise des MARC Advisory Committee und der Vierergruppe der "MARC Steering Group" (MSG) aus Library of Congress, Library and Archives Canada, British Library und Deutscher Nationalbibliothek geben: Bestimmte eher einfache Ergänzungen (wie die Änderungen bei Wiederholbarkeiten von Feldern und Unterfeldern, oder die Übernahme von Unterfeldern oder Indikatoren aus parallelen Feldern) werden zwischen den halbjährlichen Treffen des MAC von den Mitgliedern der MSG besprochen, entschieden, entsprechend kommuniziert und dokumentiert.

PCC Task Group on URIs in MARC

<http://www.loc.gov/aba/pcc/bibframe/TaskGroups/URI-TaskGroup.html>

Die Task Group arbeitet nach den erfolgreichen MAC-Entscheidungen weiter an ihren Aufgaben. In denjenigen MARC-Feldern, die Links / URIs in Form von \$0 oder \$u, aber auch textliche Informationen zu mehreren Entitäten enthalten, ist der Zusammenhang bisher nicht eindeutig. Hier soll ein MARC-gerechter Mechanismus entwickelt werden, um kennzeichnen zu können, welcher URI zu welchen Angaben gehört. Beispiele sind Orts- und Verlagsangaben in 264, Besetzungsangaben in 382, und Schlagwortfolgen nach LCSH in den Felder 600 - 655. Auch Empfehlungen sollen erstellt werden, die die konkrete Belegung regeln. Die Unterscheidung eines URIs für ein Real World Object im Gegensatz zu einem URI für die Repräsentation wird diskutiert. Die Abbildung von MARC Organization Codes / ISILs im Unterfeld \$5 mit den Mitteln eines URIs ist ebenfalls ein Thema. Mit Herstellern von Bibliothekssystemen und Anbietern von Diensten wird gesprochen, um den Ansatz der Gruppe weiter zu verbreiten.

PCC ISBD and MARC Task Group

<http://www.loc.gov/aba/pcc/sca/documents/isbdmarc.docx>

Ein aktualisierter Bericht dieser Gruppe wird gerade erstellt. Die Entwurfsfassung war vorab verteilt worden; im Rahmen eines Treffens des PCC Standing Committee on Automation konnten Detailfragen diskutiert und weitgehend geklärt werden. Der Zeitrahmen ist eng - bis Ende Juli soll der Bericht veröffentlicht werden. Nach der erwarteten Bestätigung durch das PCC im Herbst 2016 ist von OCLC beabsichtigt, die ohne Verlust an Information durchführbaren maschinellen Reduzierungen (Entfernen von überflüssigen Punkten am Feld-Ende, Entfernen von überflüssigen Zeichen am Unterfeld-Ende) im WorldCat Anfang 2017 vorzunehmen, begleitet von Empfehlungen an die Katalogisierenden, die Zeichen bei der Katalogisierung gar nicht erst zu erfassen und jedenfalls nicht wieder manuell einzufügen.

Linked Data - Globally Connecting Libraries, Archives, and Museums

<http://de.slideshare.net/sollbruchstelle/linked-data-at-the-german-national-library>

Auf Einladung des ALCTS International Relations Committee und der Linked Library Data Interest Group hatte Reinhold Heuvelmann die Gelegenheit, neben Gordon Dunsire und Richard Urban einen Vortrag zu "Linked Data at the German National Library" halten und die Ansätze und Aktivitäten

der Deutschen Nationalbibliothek im Bereich Linked Library Data zu beschreiben. Die Resonanz war positiv; das Engagement der Deutschen Nationalbibliothek und das der vielfältigen deutschsprachigen Community werden seit Langem wahrgenommen.

Die nächste Konferenz der ALA findet vom 20. bis zum 24. Januar 2017 in Atlanta (Georgia) statt.

Buchmesse 2016

Die Frankfurter Buchmesse naht. Die Deutsche Nationalbibliothek bietet eine Sprechstunde zu Resource Description and Access (RDA) am Mittwoch, 19. Oktober 2016, von 14:00 bis 16:00 an ihrem Stand K83 Halle 4 an.

Personelles

Zum 1. Juni wurde die Führung der Geschäftsstelle des Standardisierungsausschusses und das Sekretariat der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme neu besetzt. Frau Edith Röschlau hat diese Aufgabe übernommen. Frau Röschlau arbeitet seit einigen Jahren in der Arbeitsstelle für Standardisierung zunächst im RDA-Projekt, zuletzt in der Arbeitsstelle Regelwerke. Dort ist sie u. a. für Betreuung der deutschsprachigen Bibliothekscommunity bei der Weiterentwicklung von RDA und die fachliche Betreuung des D-A-CH-Konsortiums zuständig.

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de: 101-2016080406>

<http://www.dnb.de/afsnews>

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.dnb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.